
WIE VIEL VIELFALT DARF'S DENN SEIN?

VIELFALT & PLURALISMUS: DER ZYKLUS DER POLITIKEN

Seminar für Lehrpersonen zur politischen Bildung der Schülerinnen & Schüler
(disziplinär und/oder interdisziplinär)

20.-21. 11. 2019

EINLADUNG

*Die Menschen sollen sich in ihre gemeinsame Menschlichkeit erkennen, zur gleichen Zeit
wie, ihrer individuelle als auch ihre kulturelle Vielfalt anerkennen.*

Edgar Morin (1921 -)

Vielfalt in der Demokratie

Die Bürgerinnen und Bürger unterscheiden sich hinsichtlich Geschlechtes und Alter, Herkunft und Kultur, Religion und Weltanschauung. Alle sind eben anders – doch in der Praxis werden diesem Anderssein oft auch harte Grenzen gesetzt. Die Gesellschaft feiert zwar das Individuum, schafft aber zugleich Zwänge zur Konformität. Dem Pluralismus wird in standardisierten Verwaltungs- und Arbeitswelten wenig Raum gegeben.

In diesem Zusammenhang spielt der Begriff „Vielfalt“ eine zentrale Rolle: kulturelle, ethnische, religiöse, sexuelle und körperliche Vielfalt und die sozioökonomischen Ungleichheiten, die aus ihnen gemacht werden können, sind Themen, die die ganze Lehre Demokratiebildung durchziehen.

Mit der Vielfalt ist sowohl die Binnendifferenzierung in einer Gesellschaft als auch die grenzübergreifende Ebene in der Groß Region und die internationale Ebene in Europa gemeint: Auf verschiedene Ebenen werden Integrationsdiskurse (in unterschiedlicher Weise) geführt, die Gegenstand der Demokratiebildung sind. Neben europäischer Integration, dem Umgang mit religiösen Pluralismus in einer vermeintlich säkularen Gesellschaft und dem kulturellen Wandel, der mit Migrationsgeschichten einhergeht, ist die Thematisierung von „diversity“ in der Wirtschaft ein weiteres Thema, das gerade in der Groß Region eine große Rolle spielt („diversity management“, Differenz als Ressource usw.).

A.-ZIELE DES SEMINARS FÜR LEHRPERSONEN:

1. In einem zweitägigen Kurs lernen Lehrpersonen die Ziele und die Methoden sowie die Arbeitsmaterialien kennen.
2. Sie erhalten Hintergrundinformationen zum Thema zur politischen Bildung sowie Rhetorik und erleben in einzelnen Übungen den Einsatz eines Untersuchungs- und Lösungswerkzeuges von Konfliktsituationen in Fallstudien.
3. Die Seminarleitung berät, wie man Konfliktsituationen als Grundfigur demokratischen Denkens in einer Schule erfolgreich organisiert und realisiert.
4. Die Lehrpersonen werden sich mit den demokratischen Werten auseinandersetzen, die dem Zusammenleben in europäischen Grenzregionen, wie die Großregion, im Besonderen und in Europa im Allgemeinen zugrunde liegen und es ermöglichen.

B.- ÜBERSICHT ÜBER DEN INHALT

Vielfalt bleibt eine Herausforderung:

Wie gelingt die Integration von SchülerInnen aus anderen Kulturkreisen? Darf es religiöse Symbole oder Rituale im schulischen und gesellschaftlichen Kontext geben? Wie funktioniert das Miteinander von Stamm- und Randgruppen? Inwieweit kann eine Schule auf die Bedürfnisse SchülerInnen Rücksicht nehmen? Und nicht selten erleben Pädagogen Vielfalt nicht als Bereicherung, sondern als Konfliktstoff.

Eine Definition des Gemeinguts / Gemeinwohles die von allen angenommenen wird?

Diesen und weiteren Fragen sollen die Teilnehmenden im Seminar gemeinsam nachgehen.

Dabei wird das Seminar nah an der schulischen Realität bewegen. Durch das Angebot paralleler Arbeitsgruppen und Methoden-Workshops können die Teilnehmenden darüber hinaus eigene inhaltliche Schwerpunkte setzen.

C.- ABLAUF

Mittwoch, 20.11.2019	
10:00	Begrüßung & Einführung in den Workshop
10:30	Mind-Map: Was bedeutet für mich Vielfalt, Pluralismus, Heterogenität?
11:15	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 60%;"> <p>Impuls 1: Schule als kleine Gesellschaft, Gesellschaft als große Schule. Spiegelbilder gesellschaftlicher Diskurse und Konsequenzen für den Handlungsraum „Schule“</p> </div> <div style="width: 35%;"> <p>Stichworte: <i>identitärer Zeitgeist und Abgrenzungsideologien; Multi-Options-Gesellschaft; Hinterfragung von gesellschaftlichem Konsens; Unübersichtlichkeit; die große Kulturkrise; Bildung und Kultur unter Beobachtung;</i></p> </div> </div>
12:00	Fallstudie 1: Abmeldung vom Schwimmunterricht
13:00	Mittagessen
14:00	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 60%;"> <p>Impuls 2: Essentialismus und Relativismus als Kontrastformen interkultureller Begegnung und erziehungswissenschaftlicher Kontroverse</p> </div> <div style="width: 35%;"> <p>Stichworte: <i>Konzepte von Heterogenität und Homogenität; Gerechtigkeitskonzeptionen; Verhältnis von Individuum und Kollektiv;</i></p> </div> </div>
15:00	Fallstudie 2: Muslimische Jugendliche
15:45	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 60%;"> <p>Impuls 3: Diagnostik- und Wahrnehmungskompetenzen im Hinblick auf Heterogenität und Homogenität</p> </div> <div style="width: 35%;"> <p>Stichworte: <i>Umgang mit Heterogenität im Klassenzimmer; äußere und innere Lernanlässe; Wahrnehmung und Erfahrung; Kategorien typischer Beobachtungs- und Bewertungsfehler</i></p> </div> </div>
16:30	Fallstudie 3: Ramadanfestgebet in der Schulaula
17:00	Ende des 1. Tages

Donnerstag, 21.11.2019		
09:00	Begrüßung & Einführung in den Tag	
09:15	Impuls 4: Migration, Generation und Geschlecht: Identitätskonstruktionen unter erschwerten Bedingungen	Stichworte: Migrationsreligiosität; Migrationsversprechen und Migrationslüge; Eltern-Kind-Konflikte; Sexualität und Geschlecht;
10:15	Fallbeispiel 4: Abmeldung vom Schulausflug	
11:00	Murmelfase: Wir müssen reden...	
11:30	Impuls 5: Wertebildung zwischen religiösem Bekenntnis und säkularem Staat	Stichworte: Religionskunde (<i>le fait religieux</i>), konfessioneller Religionsunterricht und andere Modelle; Ethik, Humanismus und Philosophie; Säkularität als Verfahren und Säkularismus als Anschauung; demokratische Verhandlung von Macht und Interesse als Selbstwert; demokratische Prozesse der Meinungsbildung
12:30	Mittagessen	
13:30	Gruppenarbeit: Wie und wo findet Wertebildung im Raum „Schule“ statt?	
14:15	Fazit: Komplexität durchdringen, Ursachen erkennen, Werte anbieten Abschlussdiskussion	Mind-Map-Ergebnisse
15:15	Evaluation	
16:00	Verabschiedung	

ÄNDERUNGEN SIND MÖGLICH

D.- DIE ARBEITSSPRACHE IST DEUTSCH.

E.- LEITUNG & REFERENTEN:

RICHARD STOCK, Direktor des Europazentrums Robert Schuman

BRIGITTE BESSON, pädagogische Beraterin, Europazentrum Robert Schuman

Prof. Dr. **AMIR DZIRI**, Direktor des Schweizer Zentrums Islam und Gesellschaft, Fribourg
NN

F.- TAGUNGSSTÄTTE:

Maison de Robert Schuman, 8, rue Robert Schuman, F-57160 Scy-Chazelles

+33 387 60 10 15

G.- UNTERKUNFT:

Hotel IBIS Budget,

13, rue des Gravières, Pôle Actisud, 57685 Augny

GPS : 49.077458, 6.110955





H.- ANMELDUNG:

Rheinland-pfälzische Lehrerinnen und Lehrer melden sich bitte unter der PL-Nummer 191453SE03 an.

Lehrerinnen und Lehrer aus den anderen Regionen der Großregion melden sich bitte bei ihrer zuständigen Behörde an und senden eine Anmeldemail an sabine.rohmann@pl.rlp.de und julia.hansen@pl.rlp.de. Bitte teilen Sie darin mit, ob Sie eine Übernachtung benötigen.

